

Unterstützung aus dem Landkreis für ein Krankenhaus in Tansania

Schon lange ist das Kloster in St. Ottilien mit dem St. Benedict's Hospital Ndanda verbunden. Wie die medizinische Versorgung dort immer weiter verbessert wird.

Von Dagmar Kübler

Landsberg Über 100 Jahre ist es her, dass Missionare vom Kloster St. Ottilien aus nach Afrika geschickt wurden und dort auch medizinische Hilfe leisteten. Aus den ersten ärmlichen Hütten entstanden ein Kloster mit Wohnräumen, Werkstätten, das St. Benedict's Hospital Ndanda sowie eine Krankenpflegeschule im Süden von Tansania. Unter dem Titel „Moderne Medizin im Buschkrankenhaus?“ stellten Beteiligte das Projekt nun im Rahmen einer von Kreishandwerksmeister Markus Wasserle begleiteten Benefizveranstaltung im Historischen Rathaus in Landsberg rund 50 Interessierten vor.

Bruder Dr. Jesaja Sienz, Facharzt für Innere Medizin, der seit zehn Jahren in Tansania lebt, und Dr. Soeren Gatz, Internist und Kardiologe (ehemals Arzt im Klinikum Landsberg), hatten jede Menge positiver Botschaften aus dem immer moderner werdenden Buschkrankenhaus im Süden von Tansania dabei. Inzwischen ist es so gut ausgestattet, dass es im Umkreis von 500 Kilometern kein vergleichbares Angebot gibt. Für zwei Millionen Menschen ist es Anlaufstelle bei schwereren Erkrankungen. 300 Patienten werden pro Tag versorgt, 180 Schülerinnen und Schüler werden in der Krankenpflegeschule ausgebildet. Die Menschen leben einfach im Süden von Tansania, sie bauen etwas Gemüse an, leben vom Verkauf von Cashewkernen. Abwasserkanäle oder Strom gibt es nicht, Wassermangel sorgt für Probleme, jedoch herrscht Frieden. Bluthochdruck und Nierenversagen gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern, die vorgestellt werden.

Umso wichtiger ist es, dass vor drei Jahren eine Dialyse mit acht Maschinen eingerichtet werden konnte. „Unzählige Menschenle-



Bruder Dr. Jesaja Sienz hielt bei der Benefizveranstaltung einen Vortrag. Er lebt seit zehn Jahren in Tansania. Foto: Christian Rudnik

ben konnten dadurch gerettet werden“, freute sich Bruder Jesaja. Seit der Zeit besteht eine Intensivstation. Dort sind die Ärzte auch mit ungewöhnlichen Verletzungen konfrontiert, wie sie Angriffe durch Elefanten, Krokodile oder Schlangenbisse hinterlassen, wie Bruder Jesaja mit Bildern belegte. In der Augenklinik wird der „Star“ operiert. „Die Menschen kommen meist sehr spät, können nach der OP aber wieder sehen“, sagte Bruder Jesaja. Häufig müssen auch Kinder mit Klumpfüßen operiert werden.

2022 wurden einige der Stationen renoviert: Wo früher bis zu 35 Patienten in einem Raum lagen, sorgen kleine Einheiten nun für mehr Privatsphäre. Eine große Erzeugungsfabrik ist die Sauerstoffproduktionsanlage, die durch den Verkauf von Sauerstoff an andere Hospitäler auch Einnahmen bringt. Auch eine gute Versorgung von Frühgeborenen ist inzwischen gewährleistet. Bruder Jesaja ging auf anstehende Projekte ein, für

die noch Spendengelder und Sponsoren gesucht werden. So sollen weitere Stationen renoviert und ein Chemotherapie- sowie ein Mutter-Kind-Zentrum aufgebaut werden. Geplant ist auch eine Solaranlage, da der Strombedarf mit dem Krankenhaus, das inzwischen 320 Mitarbeitende beschäftigt, gewachsen ist und der Staatsstrom nicht verlässlich zur Verfügung steht.

Große Unterstützung erfuh das St. Benedict's Hospital Ndanda vom Landsberger Verein Humanitäre Hilfe. Dessen Vorsitzender Dr. Soeren Gatz berichtete von der hohen Leistungs- und Lernbereitschaft der afrikanischen Ärzte und des Pflegepersonals. Die Mediziner vor Ort zu Fachärzten in unterschiedlichen Disziplinen zu qualifizieren, ist neben der Ausstattung des Krankenhauses eines der großen Anliegen des Vereins. Dazu konnte jetzt erreicht werden, dass einer der Ärzte zur Weiterbildung am Krankenhaus in Buchloe arbeitet. Einen besonderen Dank sprach



Unser Bild zeigt: (von links) Architekt Henning Lensch, Markus Wasserle, Dr. Soeren Gatz, Thomas Goppel und Bruder Dr. Jesaja Sienz. Foto: Dagmar Kübler

Gatz dem langjährigen und inzwischen leider verstorbenen Unterstützer, dem Mindelheimer Unternehmer Ludwig Kleiner, aus, dessen Frau Brigitte zur Veranstaltung gekommen war.

Architekt Henning Lensch berichtete über die Krankenhausplanung, derzeit sind vor allem Verbesserungen bei der Hygiene und im OP angestrebt. Die Kosten dafür seien mit 300 bis 450 Euro pro Quadratmeter ungleich niedriger als in Deutschland, weshalb mit

den Spendengeldern viel erreicht werden könne. Das Schlusswort sprach Dr. Thomas Goppel: „Ich wünsche mir, dass wir uns öfters der Sorgen anderer annehmen. Zupacken ist wichtiger als abwarten.“

Wie Miriam Anton, Koordinatorin der Entwicklungspolitik am Landratsamt Landsberg, sagte, sei eine Partnerschaft mit Newala in Tansania angestrebt. Ein erster Austausch vor Ort habe im April bereits stattgefunden, ein weiterer Besuch stehe im August an.

Kurz gemeldet

Landsberg

Inklusionsbeirat über barrierefreien Tourismus

Der Inklusionsbeirat des Landkreises Landsberg am Lech hält am Montag, 17. Juli, um 15 Uhr eine Sitzung im Sitzungssaal des Landratsamtes ab. Es findet ein Vortrag über barrierefreien Tourismus in Landsberg statt. Zudem stellt sich der Behindertenbeirat Hans-Peter Bichler vor. (AZ)

Landsberg

Senioren- und Kreisausschuss tagen

Eine gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses und des Senioren- und sozialpolitischen Ausschusses findet am Dienstag, 18. Juli, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes Landsberg statt. In der Sitzung geht es unter anderem um die Halbjahresberichte 2023 verschiedener Kreisseniorienheime. (AZ)

Landsberg

Caritaszentrum bietet Qigong im Lunapark

Das Caritaszentrum in Landsberg veranstaltet im Rahmen des offenen Gesundheitsangebots für alle zu Hause gebliebenen Bürgerinnen und Bürger „Qigong im Lunapark“. Die leicht zu erlernenden Übungen sind Bestandteil der chinesischen Medizin und sollen dazu dienen, Körper und Geist zu entspannen und über Atmung und ruhige Bewegung in ein Gleichgewicht zu bringen, heißt es in einer Mitteilung dazu. Das Angebot ist kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, bequeme Kleidung ist empfohlen. Die Termine im Lunapark in der Lechstraße 2 finden nur bei gutem Wetter mittwochs und donnerstags statt, 23., 24., 30. und 31. August, 6. und 7. September, jeweils von 17 bis 18 Uhr. (AZ)

Landsberg

Sprechtage des Bayerischen Bauernverbands abgesagt

Der Sprechtag des Bayerischen Bauernverbandes an der Geschäftsstelle Landsberg, Karwendelstraße 10, in Landsberg entfällt am Dienstag, 18. Juli. (AZ)

Ruethenfest erhält Heimatpreis

Heimatminister Füracker würdigt Verein für Verdienste um Förderung des Brauchtums.

Landsberg Völlig überrascht wurde der Ruethenfestverein laut einer Pressemitteilung von der Nachricht, den Heimatpreis Südbayern entgegennehmen zu dürfen. Die Verleihung fand in München in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz statt.

Verliehen wurde der Preis von Albert Füracker, bayerischer Finanz- und Heimatminister, im Rahmen einer festlichen Veranstaltung. In seiner launigen Festrede erklärte er den Stellenwert dieses Preises. Er soll den Blick auf Verdienste lenken, die für das Land

von großer Bedeutung sind. Das Gemeinwesen lebe von der Mitwirkung und Mitgestaltung seiner Bürgerinnen und Bürger. Eine lebendige Gesellschaft brauche Menschen, die bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen und eine Kultur des Miteinanders zu entwickeln.

Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat ist überzeugt, dass der Ruethenfestverein sich mit der Organisation des Ruethenfestes herausragende Verdienste um die bayerische Heimat erworben hat. Besonders die Erhaltung, Pflege und Förderung des Brauchtums und der bayerischen Tradition werden gewürdigt, aber auch das kulturelle und soziale Engagement im Zusammenhang mit regionaler Kultur und Tradition.

Nach einer kurzen musikalischen Umräumung und einer interessanten Gesprächsrunde unter anderem mit Dr. Rudolf Neumaier, Geschäftsführer Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, nahm der Vorsitzende des Ruethenfestvereins, Tobias Wohlfahrt, den Preis in Form eines großen bayerischen Porzellanlöwens aus der Hand entgegen. (AZ)



Albert Füracker (Dritter von rechts) verlieh dem Ruethenfestverein den Heimatpreis. Foto: Ruethenfestverein

Für zarte Prinzessinnen-Füße bestens geeignet.

Auf unseren Terrassenbelägen fühlen sich alle Füße wohl. Besuchen Sie unsere große Gartenausstellung mit umfangreicher Materialauswahl – unsere Mitarbeiter beraten Sie gern. Der Sommer kann kommen!

LANDSBERG AM LECH

Telefon 08191/33 57-0

WEILHEIM

Telefon 0881/92 54 90-0

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag 7.00 – 17.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr
Schausonntag 13.00 – 16.00 Uhr

www.renner-baustoffe.de

RENNER

BAUEN · RENOVIEREN · MODERNISIEREN

Ihr Fachhandel seit 1955